

Medien

# Fotografie mit dem Smartphone für Social Media

vbw

Leitfaden  
Stand: April 2025

Die bayerische Wirtschaft



## Hinweis

Dieses Werk darf nur von den Mitgliedern der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. zum internen Gebrauch sowie zur Unterstützung der jeweiligen Verbandsmitglieder im entsprechend geschlossenen Kreis unter Angabe der Quelle vervielfältigt, verbreitet und zugänglich gemacht werden. Eine darüber hinausgehende Nutzung – insbesondere die Weitergabe an Nichtmitglieder oder das Einstellen im öffentlichen Bereich der Homepage – stellt einen Verstoß gegen urheberrechtliche Vorschriften dar.

## Vorwort

### Mit dem Smartphone professionelle Bilder erstellen

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Es kann Geschichten erzählen, Botschaften visuell kommunizieren und die Aufmerksamkeit der Nutzer auf sich ziehen. Um die Sichtbarkeit und die Reichweite in den sozialen Medien zu erhöhen, ist es für Verbände wichtig, im Content-Mix auf ausdrucksstarke Fotos zu setzen.

Smartphones bieten mittlerweile leistungsstarke Kameras. Mit dem nötigen Fachwissen lassen sich mit einfachen Mitteln hochwertige Aufnahmen erstellen. Dieser Leitfaden richtet sich an die Social-Media-Akteure der Verbände, die lernen wollen, wie sie mit dem Smartphone wirkungsvolle Bilder aufnehmen.

Wir geben praktische Tipps, wie Sie den eigenen Blick schärfen und das Potenzial der Smartphone-Kamera ausschöpfen können. Ergänzend erfahren Sie, was es beim Einkauf von Bildmaterial bei Bilddatenbanken zu beachten gibt und welche Punkte bei der Beauftragung eines Fotografen definiert werden sollten.

Bertram Brossardt  
08. April 2025



# Inhalt

|       |                                                     |    |
|-------|-----------------------------------------------------|----|
| 1     | Einleitung                                          | 1  |
| 2     | Visual Storytelling                                 | 2  |
| 2.1   | Wie schauen unsere Augen?                           | 2  |
| 2.2   | Kleine Lehre der Bildgestaltung                     | 2  |
| 2.2.1 | Regeln der Komposition – der Goldene Schnitt        | 3  |
| 2.2.2 | Perspektive                                         | 4  |
| 2.2.3 | Linien                                              | 4  |
| 2.2.4 | Formen und Flächen                                  | 5  |
| 2.2.5 | Farben                                              | 6  |
| 2.2.6 | Bildformat                                          | 7  |
| 3     | Fotografie mit der Smartphone Kamera                | 9  |
| 3.1   | Ausstattung und Grundeinstellungen                  | 9  |
| 3.2   | Objektive                                           | 9  |
| 3.2.1 | Normales Weitwinkel (1x)                            | 9  |
| 3.2.2 | Ultraweitwinkel (0,5x)                              | 10 |
| 3.2.3 | Teleobjektiv (2x, 3x oder höher)                    | 10 |
| 3.3   | Bildformate JPG, HEIC und RAW                       | 11 |
| 3.4   | Aufnahmetechnik mit der Smartphone Kamera           | 11 |
| 3.4.1 | So belichten Sie richtig                            | 11 |
| 3.4.2 | Fotografieren bei schlechten Lichtverhältnissen     | 12 |
| 3.4.3 | Schärfe und Fokus                                   | 13 |
| 3.4.4 | Porträtmodus                                        | 14 |
| 3.5   | Kreative Bildgestaltung und Fototechniken           | 15 |
| 3.5.1 | Panoramafotografie                                  | 16 |
| 3.5.2 | Langzeitbelichtung, Wischeffekt, Bewegungsunschärfe | 17 |
| 3.5.3 | Serienaufnahmen                                     | 18 |
| 3.5.4 | Makrofotografie, Produkte, Materialien und anderes  | 19 |
| 4     | Zubehör                                             | 22 |
| 5     | Bildbearbeitung                                     | 23 |
| 6     | Bilder in Social Media                              | 24 |
| 6.1   | Bildgröße und Auflösung                             | 24 |

|     |                                              |    |
|-----|----------------------------------------------|----|
| 6.2 | Dateiformate                                 | 24 |
| 6.3 | Gestaltungstipps                             | 25 |
| 6.4 | Rechte                                       | 25 |
| 6.5 | Archiv und Recycling                         | 26 |
| 7   | Exkurs: Hilfreiche Tipps aus der Praxis      | 27 |
| 7.1 | Praxistipps für die Veranstaltungsfotografie | 27 |
| 7.2 | Porträtaufnahmen auf Veranstaltungen         | 27 |
| 7.3 | Das Fotografen-Briefing                      | 28 |
| 7.4 | Bilder bei einer Bildagentur einkaufen       | 30 |
|     | Abbildungsverzeichnis                        | 31 |
|     | Ansprechpartner/Impressum                    | 32 |

# 1 Einleitung

## Hochwertige Bilder im Social-Media-Marketing

Es kommt Ihnen sicherlich bekannt vor: Oft entstehen Bilder oder werden geliefert, die den Ansprüchen für Social-Media-Posts nicht ganz gerecht werden. Unscharfe Aufnahmen, mehr Rücken als Gesichter oder unvorteilhafte Hintergründe – etwa eine Mülltonne direkt neben dem Hauptmotiv – zählen zu den typischen Stolpersteinen. Auch ungünstige Lichtverhältnisse, abgeschnittene Details oder ein unscharfer Fokus tragen nicht dazu bei, dass Bilder ansprechend wirken.

Mitarbeiter im Social-Media-Marketing stehen häufig vor einer Vielzahl von Herausforderungen: Ein konsistenter Markenauftritt ist grundsätzlich unerlässlich – eine einheitliche Bildsprache und die Corporate Identity sollten auch bei variierenden Inhalten gewahrt bleiben. Darüber hinaus ist es wichtig, bei der Verwendung von Bildmaterial rechtliche Aspekte wie Urheberrechte und Lizenzen sorgfältig zu prüfen, um Risiken auszuschließen. Wenn Sie selbst Bildinhalte erstellen, erfordert schließlich das Spannungsfeld zwischen Kreativität, dass ansprechende Bildideen entwickelt und zeitnah umgesetzt werden, während stets auf aktuelle Trends reagiert wird und Inhalte kontinuierlich optimiert werden.

Heutzutage sind Smartphone-Kameras längst zu professionellen Werkzeugen geworden und begleiten uns als ständige Begleiter für lebendige, authentische Social-Media-Beiträge. Doch wie gelingen ausdrucksstarke Fotos, die den Markenauftritt stärken und gleichzeitig die Aufmerksamkeit Ihrer Zielgruppe wecken? Und wie lässt sich sicherstellen, dass Bildqualität, rechtliche Aspekte und die Anforderungen unterschiedlicher Plattformen stets eingehalten werden?

In diesem Leitfaden finden Sie alles, was Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Sie erfahren, wie Sie einen Fotografen oder Kollegen effektiv briefen, welche Aspekte beim Bildverkauf zu beachten sind und wie Sie mit Ihrer Smartphone-Kamera beeindruckende Ergebnisse erzielen. Zudem erhalten Sie wertvolle Tipps für gelungene Veranstaltungsfotografie – von der Aufnahme bis zur Bildbearbeitung.

Viel Spaß und Erfolg beim Umsetzen der praxisnahen Anleitungen!

## 2 Visual Storytelling

### Wie Sie mit Bildern Geschichten erzählen

#### 2.1 Wie schauen unsere Augen?

Um mit Bildern Geschichten erzählen oder eine konkrete Aussage zu gestalten, ist es hilfreich zu wissen, wie unsere Augen Bilder lesen. Wissenschaftliche Untersuchungen legen nahe, dass unsere Augen in der Lage sind, über 10 Millionen Informationen pro Sekunde aufzunehmen und an das Gehirn weiterzuleiten. Dabei scannen sie Bilder nicht Pixel für Pixel ab, sondern vielmehr reagiert das menschliche Auge selektiv auf bestimmte visuelle Reize.

Dazu gehören helle Bereiche im Bild, Unterschiede in Helligkeit, Farbe und Schärfe, Gesichter (denn wir sind von Natur aus darauf ausgerichtet, andere Menschen zu erkennen), grafische Elemente und vieles mehr. Fotografen setzen diese fotografische Gestaltungsmittel bewusst ein, um die Aufmerksamkeit des Betrachters im Bild zu lenken.

#### Abbildung 1

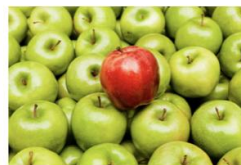
#### Bilder lesen lernen

### Bilder lesen lernen - Wie schaut unser Auge?

Unsere Augen scannen ein Bild in Höchstgeschwindigkeit ab und werden dabei von bestimmten Elementen stärker angezogen als von anderen:

Das sind zum Beispiel:

- Helligkeit
- starke Kontraste,
- Gesichter, Menschen
- Linien
- Buchstaben,
- Grafiken



#### 2.2 Kleine Lehre der Bildgestaltung

Gerade in der digitalen Kommunikation ist es wichtig, hochwertige Fotos zielgerichtet einzusetzen, den Blick des Betrachters zu führen, ganz bewusst Geschichten zu erzählen und

Emotionen zu wecken. Eine bewusste Bildgestaltung ist dafür das Handwerkszeug. Sie bildet die Grundlage dafür, wie Bilder wirken und wie wir Bilder interpretieren. Dieser Abschnitt bietet eine Einführung in die wichtigsten Gestaltungsmittel und zeigt, wie sie bewusst eingesetzt werden können, um Bilder mit Ausdruck und Tiefe zu schaffen. Denn wer die Bildgestaltung beherrscht, ist in der Lage, mit seinen Fotos mehr zu sagen als Worte es je könnten.

### 2.2.1 Regeln der Komposition – der Goldene Schnitt

Der Goldene Schnitt sorgt in der Fotografie dafür, dass Bilder ästhetisch und ausgewogen wirken. Wichtige Motive werden an bestimmten Punkten im Bild platziert, was besonders angenehm für das menschliche Auge ist, aber auch den Betrachter gezielt durch das Bild lenkt.

Abbildung 2

#### Der Goldene Schnitt



Sehen Sie sich die drei Beispiele an. Welches der drei Bilder spricht Sie am meisten an? Links und rechts wurde der Goldene Schnitt angewandt. Beide Bilder erzählen jeweils eine eigene Geschichte: Links zeigt ein von uns abgewandtes Tor in der Nacht. Rechts könnte man meinen, der Ball rollt gleich über den Rasen und ins Tor hinein. Das Bild in der Mitte hingegen wirkt durch die Zentrierung des Motivs und der Linien sehr neutral und wenig aussagekräftig. Im Social-Media-Marketing, wo unterschiedliche Bildformate genutzt werden, ist der Goldene Schnitt auch relevant. Bei der Gestaltung sollten wichtige Inhalte und Motive im zentralen oder oberen Drittel platziert werden, um auf kleinen Bildschirmen sichtbar zu bleiben. Smartphone-Kameras verfügen über ein Raster, das der Drittel-Regel entspricht – eine vereinfachte Version des Goldenen Schnitts. Aktivieren Sie das Raster in den Grundeinstellungen und platzieren Sie in Ihrem Live-Bild die wichtigen Objekte wie das Hauptmotiv, Horizonte oder markante Linien an den Schnittpunkten oder entlang der Linien.

### 2.2.2 Perspektive

Die Perspektive gibt Ihren Bildern Tiefe und Spannung. Anstatt immer aus Augenhöhe zu fotografieren, experimentieren Sie: Fotografieren Sie mal von unten (Froschperspektive), um beeindruckende Ansichten zu schaffen, oder wählen Sie eine höhere Position (Vogelperspektive), um die Welt von oben einzufangen. Diagonale oder seitliche Ansichten sorgen für dynamische Kompositionen. Das bewusste Spielen mit Perspektiven lässt Ihre Fotos besonders wirken und fesselt das Interesse Ihrer Betrachter.

Abbildung 3

Frosch- vs. Vogelperspektive



Aufnahmen aus der Froschperspektive bieten dem Betrachter eine interessante Sicht. Sie lassen Ihr Motiv aus einer völlig neuen Perspektive erscheinen.

### 2.2.3 Linien

Linien lenken den Blick und geben Fotos Struktur und Tiefe. Sie können das Auge des Betrachters gezielt führen und die Bildaussage verstärken. Ob Straßen, Brücken, Bäume oder Lichtspiele – Linien sind überall. Nutzen Sie das Raster Ihres Smartphones, um sie bewusst zu inszenieren. Ein geschulter Blick für Linien macht Ihre Bilder nicht nur spannender, sondern auch ausdrucksstärker.

Abbildung 4

## Linien lenken das Auge ins Bild



## Tipp

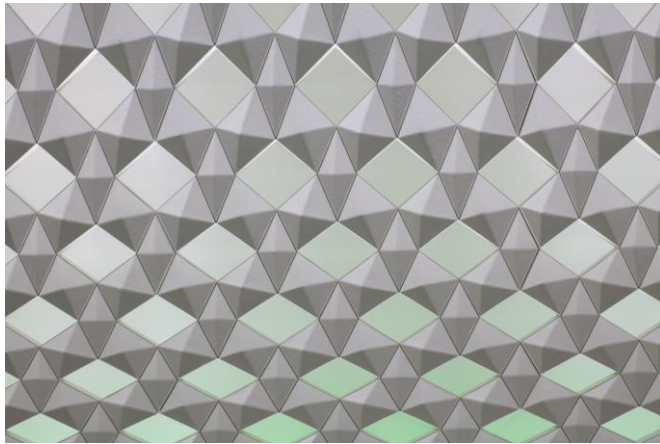
Stellen Sie sich leicht schräg zum Motiv. Schräge Linien erzeugen mehr Dynamik und Spannung.

## 2.2.4 Formen und Flächen

Formen und Strukturen verleihen Bildern Tiefe und machen sie interessant. Von auffälligen Gebäuden bis hin zu den feinen Details eines Blattes – sie sind überall zu finden. Nutzen Sie die Makrofunktion Ihres Smartphones, um kleinste Strukturen einzufangen, und experimentieren Sie mit Licht und Perspektiven, um Formen auf neue Weise zu betonen. Ein geschulter Blick für diese Elemente lässt selbst alltägliche Szenen außergewöhnlich wirken.

## Abbildung 5

## Formen und Strukturen an Gebäude



Das Bild ist Teil einer Fotoserie über die Oper in Oslo. Es zeigt die Innenverkleidung.

## 2.2.5 Farben

Farben sind mehr als Dekoration – sie wecken Emotionen und erzählen Geschichten. Ein grundlegendes Verständnis der Farbtheorie und Farbkontraste kann Ihre Fotos lebendig machen. Experimentieren Sie mit Komplementärfarben für mehr Dynamik oder isolieren Sie eine dominante Farbe, um ihre Wirkung zu verstärken. Die Natur bietet eine unendliche Farbpalette, von den warmen Tönen des Herbstes bis zu den kühlen Farben des Winters. Und manchmal kann Schwarzweiß die stärkste Aussage treffen.

Abbildung 6

Farbkontraste setzen gezielte Akzente und rücken Motive in den Fokus



### 2.2.6 Bildformat

Das Seitenverhältnis eines Fotos beeinflusst, wie ein Motiv wahrgenommen wird und welche Geschichte es erzählt. Je nach Format lassen sich unterschiedliche Schwerpunkte setzen:

- **Hochformat:** Ideal für hohe Gebäude oder Porträtfotografie. Besonders geeignet für Storys oder Reels auf Plattformen wie Instagram, da hier das 9:16-Format bevorzugt wird.
- **Querformat:** Perfekt für Landschaften, dynamische Motive oder Inszenierungen. Dieses Format funktioniert gut auf Plattformen wie Facebook oder YouTube, wo das klassische 16:9-Querformat oft verwendet wird.
- **Quadratformat:** Optimal für Produkte und Detailaufnahmen, die Symmetrie und Ausgewogenheit vermitteln.

Neben der kreativen Freiheit müssen auch die technischen Vorgaben der sozialen Medien berücksichtigt werden. Plattformen wie Instagram, Facebook oder LinkedIn haben unterschiedliche bevorzugte Bildformate, die sicherstellen, dass Inhalte optimal angezeigt werden. Ein Foto, das im falschen Seitenverhältnis hochgeladen wird, kann beschnitten oder verzerrt dargestellt werden.

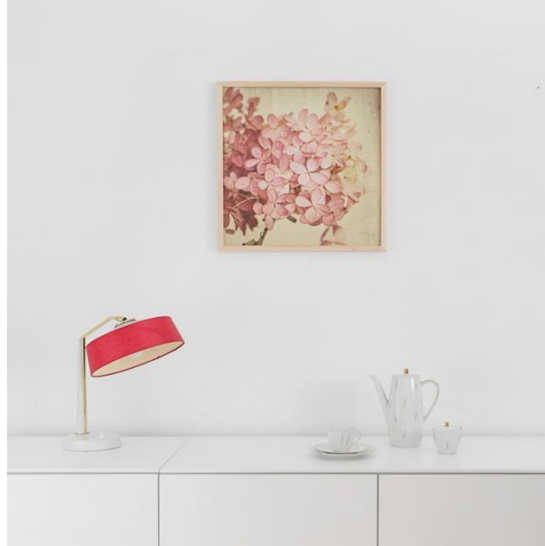
## Abbildung 7

### Die verschiedenen Bildformate im direkten Vergleich

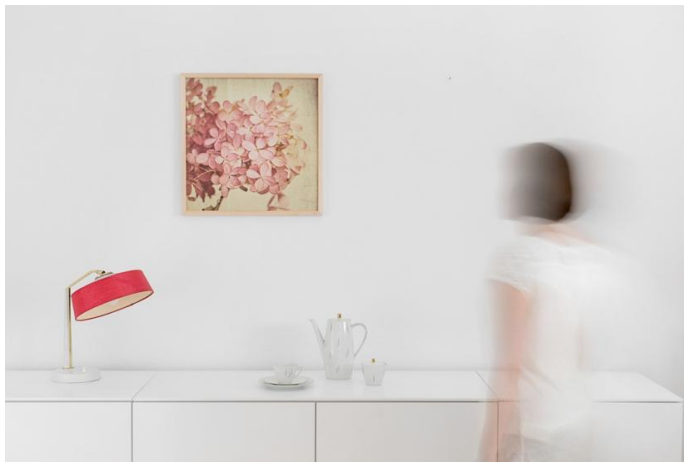
---



Hochformat



Quadratformat



Querformat

---

## 3 Fotografie mit der Smartphone Kamera

### So gelingen die perfekten Bilder

Die sogenannte Standard-Kamera-App kann je nach Hersteller und Modell anders aussehen oder andere Funktionalitäten haben (das gilt vor allem für Android-Geräte). Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, einen Blick in das digitale Benutzerhandbuch zu werfen, welches die Hersteller auf ihren Supportseiten zur Verfügung stellen. Hier finden Sie Informationen über die Anzahl der integrierten Objektive, über verfügbare Modi und Einstellungsoptionen. So lernen Sie die technischen Feinheiten Ihrer Smartphone-Kamera am besten kennen.

#### 3.1 Ausstattung und Grundeinstellungen

Eine umfassende Beschreibung der verschiedenen Smartphone-Modelle mit ihren jeweiligen Kameras würde hier den Rahmen sprengen. Stattdessen konzentrieren wir uns auf die grundlegenden Einstellungen, die Ihnen dabei helfen, die Kamerafunktion Ihres Smartphones optimal zu verstehen und zu nutzen. Diese werden in den jeweiligen Kapiteln ausführlich beschrieben. Bei iPhones finden Sie diese unter Einstellungen im Abschnitt Kamera sowie in der Kamera-App selbst. In der Standard-Kamera-App der meisten Android-Geräte finden Sie die Einstellungen hinter einem Zahnrad-Symbol.

#### 3.2 Objektive

Je nach Smartphone-Modell ist ein Dual- oder Triple-Kamerasystem integriert. Drehen Sie Ihr Smartphone einmal um – wie viele Objektive sehen Sie? Dual-Kamerasysteme verfügen neben dem Standard- über ein Teleobjektiv oder über ein Ultraweitwinkel. Triple-Kamerasysteme verfügen über alle drei Objektive: das normale Weitwinkel, ein Teleobjektiv und das Ultraweitwinkelobjektiv. Zusätzlich gibt es noch eine Makrofunktion, die sich in den Einstellungen aktivieren lässt.

##### 3.2.1 Normales Weitwinkel (1x)

Das Standard-Objektiv, das in den meisten Smartphones integriert ist, eignet sich hervorragend für vielfältige Fotografie. Ob Aufnahmen von Firmenstandorten, professionelle Porträts der Mitarbeiter oder authentische Alltagsszenen im Büro. Dieses Objektiv ist in jeder Smartphone-Kamera integriert.

### 3.2.2 Ultraweitwinkel (0,5x)

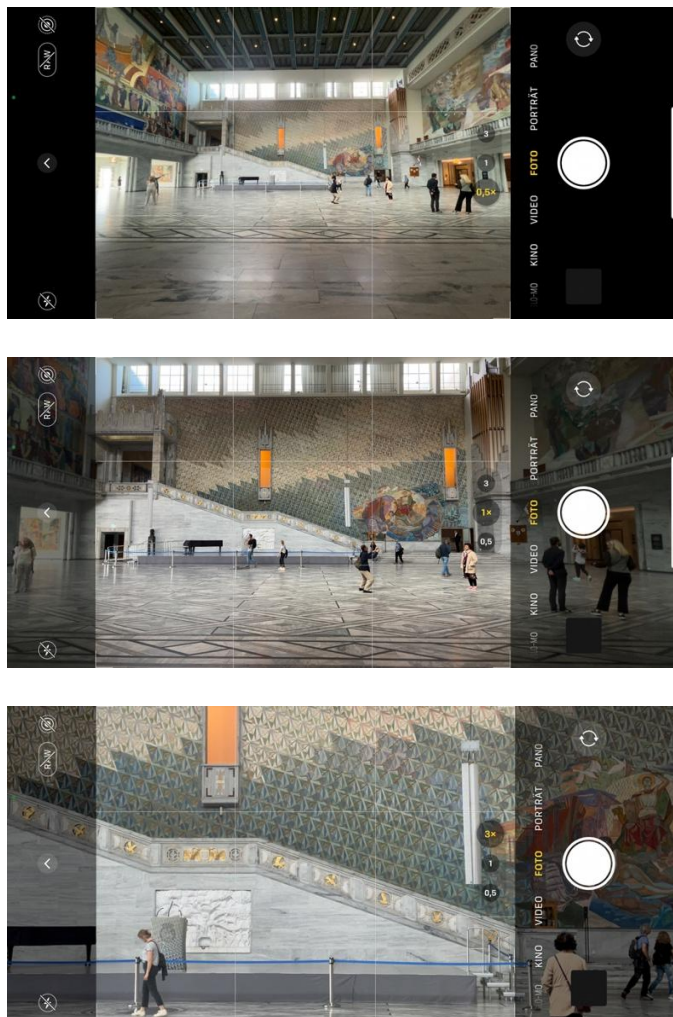
Mit dem Ultraweitwinkelobjektiv kann ein viel größerer Bildbereich eingefangen werden. Geeignet für Aufnahmen von Gebäuden, großen Gruppen oder auch Events.

### 3.2.3 Teleobjektiv (2x, 3x oder höher)

Das Teleobjektiv holt entfernte Objekte näher heran und hebt Details hervor – ideal für Produktfotos, bei denen feine Details im Fokus stehen sollen, oder für Portraits, die eine gewisse Distanz bewahren und dennoch nah wirken. Im Vergleich zum digitalen Zoom, der die Bildqualität oft mindert, bietet das Teleobjektiv eine deutlich schärfere und hochwertigere Darstellung.

Abbildung 8

Vergleich der Objektive des iPhone 13 Pro Max: 0,5, 1 und 3



### 3.3 Bildformate JPG, HEIC und RAW

Ihre Smartphone-Kamera kann Bilder in verschiedenen Formaten speichern:

- JPG: Das Standardformat, einfach zu nutzen und perfekt für das direkte Hochladen auf Social Media. JPG-Bilder sind bereits optimiert und benötigen keine weitere Bearbeitung.
- HEIF: Bietet bessere Qualität als JPG bei kleinerer Dateigröße. Ideal, wenn Sie Speicher sparen möchten, ohne auf Bildqualität zu verzichten.
- RAW: Speichert alle Bilddaten und ist ideal für fortgeschrittene Bearbeitungen. Es erfordert jedoch spezielle Software und mehr Speicherplatz.

Empfehlenswert ist das JPG-Format.

### 3.4 Aufnahmetechnik mit der Smartphone Kamera

In diesem Kapitel behandeln wir zwei wesentliche Themen. Zum einen lernen Sie die wichtigsten fotografischen Gestaltungsmittel kennen, mit denen Sie ansprechende visuelle Geschichten erzählen können. Zum anderen erfahren Sie, wie Sie diese Gestaltungsmittel technisch mit Ihrer Smartphone-Kamera umsetzen. Denken Sie daran: Die Kamera ist lediglich ein Hilfsmittel. Letztendlich ist es Ihr Auge, das gute Bilder kreiert, und dieses können Sie durch gezielte Übungen weiterentwickeln.

#### 3.4.1 So belichten Sie richtig

Wie schon beschrieben, ist Licht ein wichtiger Faktor, um den Blick eines Betrachters zu lenken und ihn direkt in Ihre Bildaussage zu führen. Mit gezieltem Einsatz von Licht können Sie Kontraste setzen, Highlights betonen und eine bestimmte Atmosphäre schaffen. Ob durch natürliches Licht, wie bei der Goldenen Stunde, oder künstliche Lichtquellen – die bewusste Steuerung des Lichts hilft Ihnen, den Fokus auf das Wesentliche zu legen und die gewünschte Emotion zu verstärken. Spielen Sie mit Licht und Schatten, um Tiefe und Spannung zu erzeugen, und nutzen Sie Licht als zentrales Gestaltungselement, um Ihre Botschaft klar und überzeugend zu transportieren.

Die automatische Belichtung Ihrer Smartphone-Kamera passt sich meist gut den Lichtverhältnissen an. Bei hohen Kontrasten, wie sonnigem Himmel und dunklem Vordergrund, kann dies jedoch zu unter- oder überbelichteten Bildern führen.

**Abbildung 9**

Die Spotmessung durch Fingertipp ermöglicht die gewünschte Belichtung

**So stellen Sie die Belichtung ein**

- Starten Sie die Kamera-App auf Ihrem Smartphone.
- Tippen Sie auf den Bereich des Bildes, den Sie richtig belichten möchten. Dadurch fokussiert die Kamera die Belichtung auf Ihr Hauptmotiv
- Halten Sie länger auf das Display, bis ein Sonnensymbol erscheint.
- Schieben Sie das Sonnensymbol nach oben oder unten, um die Helligkeit zu erhöhen oder zu verringern.
- Sobald die Belichtung passt, drücken Sie den Auslöser, um das Foto zu machen.

Mit diesen einfachen Schritten stellen Sie sicher, dass Ihre Hauptmotive optimal belichtet sind, auch bei schwierigen Lichtverhältnissen.

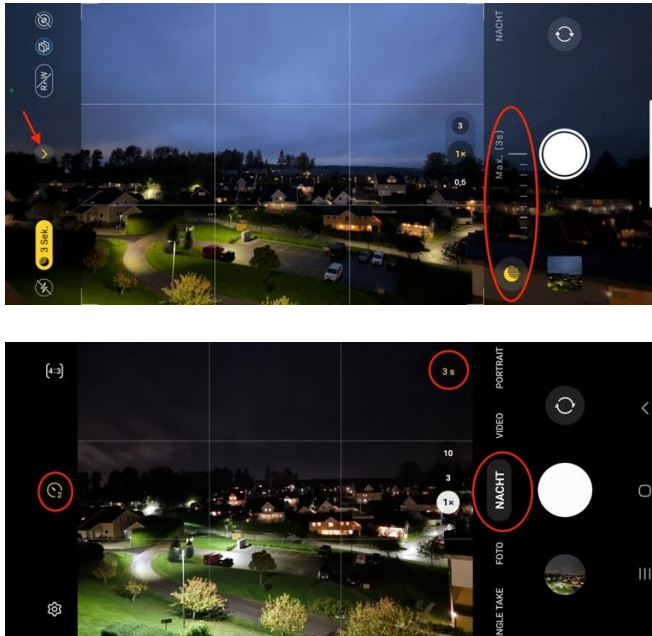
### 3.4.2 Fotografieren bei schlechten Lichtverhältnissen

Der Nachtmodus auf Smartphones erleichtert die Fotografie bei schlechten Lichtverhältnissen erheblich, besonders für Anfänger. Moderne Smartphones erkennen automatisch schwaches Licht und aktivieren den Nachtmodus, oft symbolisiert durch einen Halbmond im Kamera-Interface. Bei einem iPhone erscheint dieses Symbol oben links, während es bei Android-Geräten wie dem Samsung Galaxy entweder unter dem Live-Bild oder im Menü „Mehr“ zu finden ist.

Für beste Ergebnisse sollten Sie das Smartphone stabilisieren, beispielsweise mit einem Stativ oder einer festen Unterlage. Aktivieren Sie den Selbstauslöser, um Verwacklungen beim Auslösen zu vermeiden. Auf dem iPhone können Sie die Belichtungszeit anpassen, indem Sie auf das Halbmond-Symbol tippen und den Regler verschieben. Ähnliche Einstellungen sind auch bei Android-Geräten verfügbar.

Abbildung 10

## Nachtmodus: Einstellungen bei iPhone und Samsung Galaxy



## 3.4.3 Schärfe und Fokus

Schärfe lenkt das Bild des Betrachters. Wo Sie die Schärfe setzen, bestimmt, was der Betrachter wahrnimmt. Nutzen Sie den Autofokus gezielt per Fingertipp und spielen Sie mit der Tiefenschärfe, um Ihr Hauptmotiv hervorzuheben. Ein verschwommener Hintergrund verstärkt die Wirkung und lenkt nicht ab. Bewusst eingesetzte Schärfe macht den Unterschied zwischen einem Schnappschuss und einem aussagekräftigen Bild.

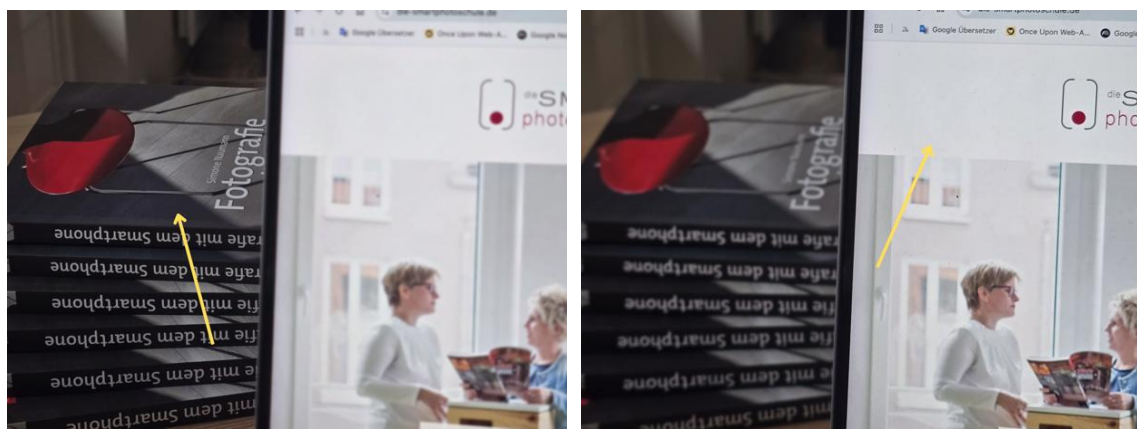
- Starten Sie die Kamera-App auf Ihrem Smartphone, um ein neues Foto aufzunehmen.
- Tippen Sie mit dem Finger auf das Hauptmotiv auf dem Smartphone-Bildschirm. Dadurch aktiviert die Kamera den Autofokus und stellt genau die angetippte Stelle scharf.
- Nachdem Sie das Hauptmotiv ausgewählt haben, wird die Belichtung für diesen Bereich automatisch angepasst. So wird Ihr Motiv optimal hervorgehoben, während der Hintergrund möglicherweise leicht über- oder unterbelichtet sein kann.
- Ein gelbes Quadrat oder ein Kreis erscheint auf dem Display und markiert den Fokusbereich. Dieses visuelle Feedback hilft Ihnen, die genaue Stelle der Fokussierung zu erkennen und die Bildkomposition gezielt zu gestalten.
- Spielen Sie mit der Tiefenschärfe, um Ihr Hauptmotiv weiter hervorzuheben. Ein verschwommener Hintergrund lenkt nicht ab und verstärkt die Wirkung Ihres Hauptmotivs.

- Sobald Sie mit der Schärfe und der Belichtung zufrieden sind, drücken Sie den Auslöser, um das Foto aufzunehmen.

Durch den gezielten Einsatz von Autofokus und Tiefenschärfe können Sie die Bildkomposition verbessern und sicherstellen, dass Ihre Hauptmotive optimal hervorgehoben werden. Üben Sie regelmäßig, um Ihr Auge für die Schärfteeinstellung zu schulen und so Ihre fotografischen Fähigkeiten kontinuierlich zu steigern.

Abbildung 11

Gezielter Einsatz von Tiefenschärfe



### 3.4.4 Porträtmodus

Der Porträtmodus ermöglicht es Ihnen, Fotos mit selektiver Schärfe aufzunehmen, indem er das Hauptmotiv hervorhebt und den Hintergrund unscharf darstellt. Dies verleiht Ihren Porträts eine professionelle Tiefe und Fokus.

#### Für iPhone-Modelle

- Starten Sie die Kamera-App auf Ihrem iPhone.
- Wischen Sie durch die Kameramodi und wählen Sie den Porträtmodus aus.
- Tippen Sie auf das „f“ im Live-Bild, um die Stärke der Hintergrundunschärfe zu regulieren.
- Schieben Sie den Regler nach oben oder unten, um die gewünschte Tiefenschärfe zu erzielen. Eine höhere Einstellung verstärkt die Hintergrundunschärfe, während eine niedrigere Einstellung den Hintergrund etwas schärfer hält.
- Sobald Sie die gewünschte Schärfentiefe eingestellt haben, richten Sie das Hauptmotiv aus und drücken den Auslöser, um das Porträtfoto aufzunehmen.

#### Für moderne Android-Geräte (z. B. Samsung-Smartphones)

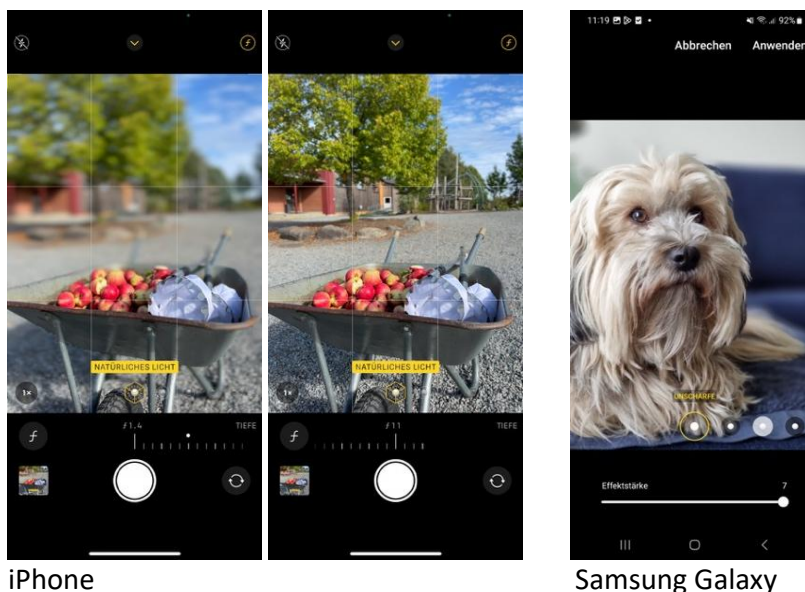
- Starten Sie die Kamera-App auf Ihrem Android-Gerät

- Suchen Sie den Porträtmodus in der Modulanzeige am unteren Rand des Bildschirms. Falls dieser nicht direkt sichtbar ist, tippen Sie auf „Mehr“ und wählen den Porträtmodus aus der Liste der verfügbaren Modi.
- In den Effekten rechts auf dem Live-Bild finden Sie die Einstellung für die Schärfentiefe. Tippen Sie darauf, um den Regler zu aktivieren.
- Verschieben Sie den Regler nach links oder rechts, bis die gewünschte Hintergrundunschärfe erreicht ist. Eine höhere Unschärfe hebt das Hauptmotiv stärker hervor, während eine geringere Unschärfe mehr Details im Hintergrund beibehält.
- Richten Sie das Hauptmotiv aus und drücken Sie den Auslöser, um Ihr professionelles Porträtfoto zu erstellen.

Durch die Nutzung des Porträtmodus auf Ihrem Smartphone können Sie beeindruckende Porträts mit klar fokussiertem Hauptmotiv und ästhetisch unscharfem Hintergrund erstellen. Ob mit einem iPhone oder einem modernen Android-Gerät – folgen Sie den einfachen Schritten, um die Tiefenschärfe nach Ihren Wünschen anzupassen und professionelle Effekte zu erzielen.

Abbildung 12

Porträtmodus im iPhone und im Samsung Galaxy



### 3.5 Kreative Bildgestaltung und Fototechniken

Neben den gängigen Aufnahmetechniken bietet die Smartphone-Kamera zahlreiche Möglichkeiten zur kreativen Fotografie. Mit erweiterten Modulen gestalten Sie Ihre Bilder individuell und stärken Ihre visuelle Kommunikation. Moderne Smartphones bieten Funktionen wie Porträtmodus, Panorama, Langzeitbelichtung und Bewegungsfotografie. Mit

diesen kreativen Tools lassen sich spannende Bilder für Ihre Social-Media-Kanäle erstellen, die wirklich Eindruck hinterlassen.

### 3.5.1 Panoramafotografie

Viele Motive sind so ausladend, dass sie mit einer einzigen Aufnahme nicht vollständig erfasst werden können. Panoramen bieten hier die Lösung, indem sie große Szenen in ihrer vollen Größe darstellen.

#### **Für iPhone-Modelle**

- Starten Sie die Kamera-App auf Ihrem iPhone.
- Wählen Sie unten in der Kamera-App die Option „Pano“ aus.
- Entscheiden Sie, ob Sie das Panorama horizontal oder vertikal aufnehmen möchten.
- Halten Sie das iPhone im gewünschten Format (Hoch- oder Querformat).
- Ziehen Sie das Smartphone langsam von rechts nach links oder umgekehrt, entsprechend der gewählten Ausrichtung.
- Folgen Sie den angezeigten Pfeilen und Linien auf dem Bildschirm, um die Bewegungsrichtung und Höhe beizubehalten.
- Nachdem Sie die gesamte Szene erfasst haben, drücken Sie den Auslöser, um das Panorama zu speichern.

#### **Für Android-Geräte (z. B. Samsung-Smartphones)**

- Starten Sie die Kamera-App auf Ihrem Android-Gerät.
- Suchen Sie im Kameramenü die Option „Panorama“. Falls sie nicht direkt sichtbar ist, tippen Sie auf „Mehr“ und wählen Sie „Panorama“ aus.
- Viele Android-Geräte erkennen automatisch, ob das Panorama horizontal oder vertikal aufgenommen werden soll. Falls nicht, wählen Sie die gewünschte Ausrichtung manuell aus.
- Stellen Sie sich stabil hin, halten Sie die Arme nah am Körper und vermeiden Sie Bewegungen während der Aufnahme.
- Folgen Sie den angezeigten Pfeilen und Linien auf dem Bildschirm, um das Smartphone langsam und gleichmäßig entlang der vorgegebenen Richtung zu bewegen.

Panoramen ermöglichen es Ihnen, weitläufige Szenen in ihrer vollen Pracht festzuhalten. Egal ob mit einem iPhone oder einem modernen Android-Gerät – durch das ruhige Halten des Smartphones und das Befolgen der angezeigten Richtlinien können Sie beeindruckende Panoramaaufnahmen erstellen.

Abbildung 13

## Panoramaaufnahmen bei der Eventfotografie



## 3.5.2 Langzeitbelichtung, Wischeffekt, Bewegungsunschärfe

Die Langzeitbelichtung, auch bekannt als Wischeffekt, ist eine beliebte Fototechnik, die dynamische und künstlerische Effekte erzeugt. Sie eignet sich besonders für die Aufnahme von Räumen, Architektur oder Szenen, bei denen Bewegungen sanft verwischt werden sollen. Dafür eignet sich der Live-Modus des iPhone am besten. Für Android-Modelle gibt es hier leider keine Einstellmöglichkeiten.

**Für iPhone-Modelle**

- Starten Sie die Kamera-App auf Ihrem iPhone.
- Stellen Sie sicher, dass der Live-Modus aktiviert ist. Dieser kann in den Einstellungen der Kamera-App überprüft bzw. aktiviert werden.
- Halten Sie bei der Aufnahme Ihr iPhone sehr ruhig.
- Drücken Sie den Auslöser, um ein Live-Foto aufzunehmen.
- Öffnen Sie dann das aufgenommene Foto in Ihrer Foto-App.
- Links oben erscheint ein Auswahlfeld: Live
- Wählen Sie den Langzeitbelichtungs-Effekt, um Bewegungen im Bild sanft zu verwischen und den gewünschten künstlerischen Effekt zu erzielen.

## Tipp

---

Halten Sie die Kamera während der Aufnahme besonders ruhig, um Verwacklungen zu vermeiden und einen klaren Langzeitbelichtungseffekt zu erzielen.

---

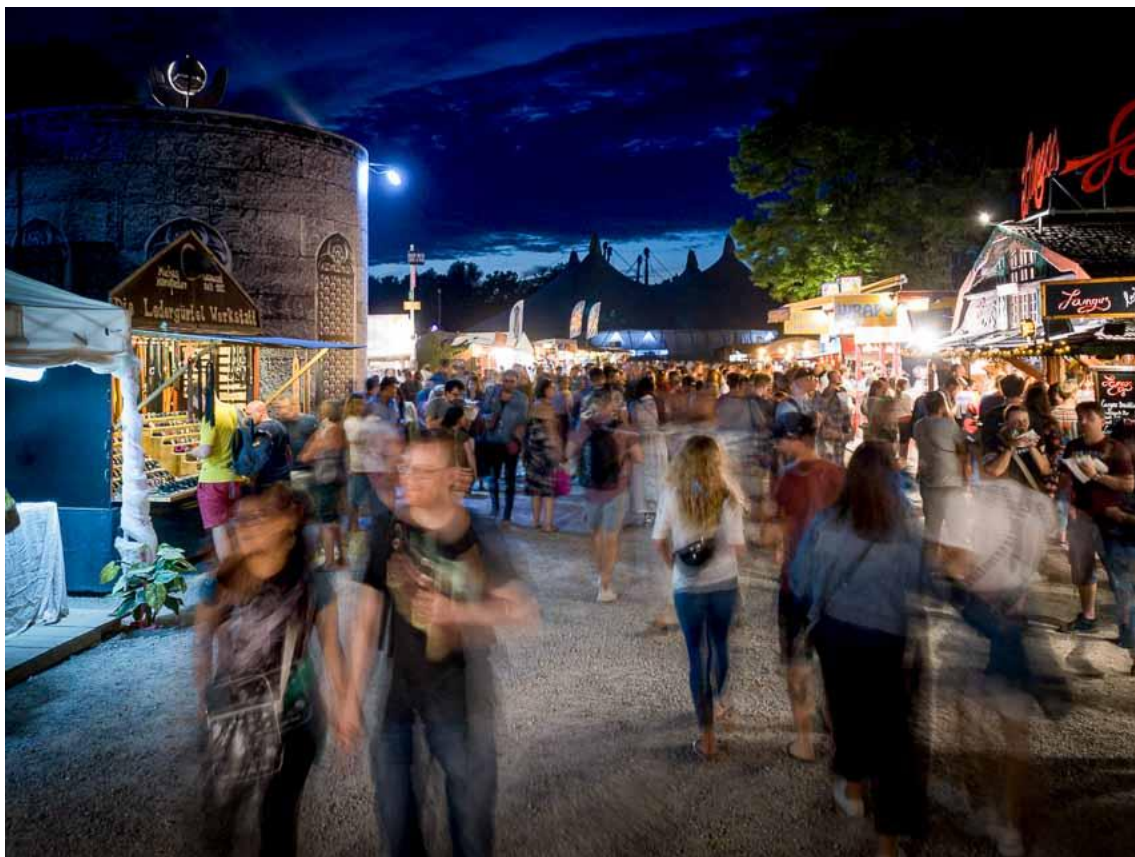
### Für Android-Geräte

Die spezielle Langzeitbelichtungsfunktion ist auf Android-Geräten nicht standardmäßig verfügbar. Um ähnliche Effekte zu erzielen, können Sie jedoch Drittanbieter-Apps wie Camera FV-5, ProCam oder Slow Shutter Cam verwenden, die manuelle Belichtungseinstellungen und Langzeitbelichtungsfunktionen bieten.

### Abbildung 14

Die Langzeitbelichtung ist ein sehr schöner Effekt bei Eventfotografie

---



### 3.5.3 Serienaufnahmen

Der Serienmodus auf Smartphones ermöglicht das Aufnehmen vieler Bilder in kurzer Zeit. Dies ist ideal, um Bewegungen einzufrieren oder gelungene Gruppenaufnahmen zu

erzielen, auf denen jeder die Augen offen hat, wodurch Sie eine größere Auswahl an guten Fotos erhalten.

#### Für iPhone-Modelle

- Starten Sie die Serienaufnahme, indem Sie den digitalen Auslöser nach links ziehen.
- Achten Sie darauf, den Auslöser nicht zu lange zu drücken, da sonst die Videoaufzeichnung startet.
- Eine bevorzugte Methode ist die Nutzung der Lauter-Taste, nachdem Sie diese in den Kameraeinstellungen für den Serienmodus aktiviert haben.

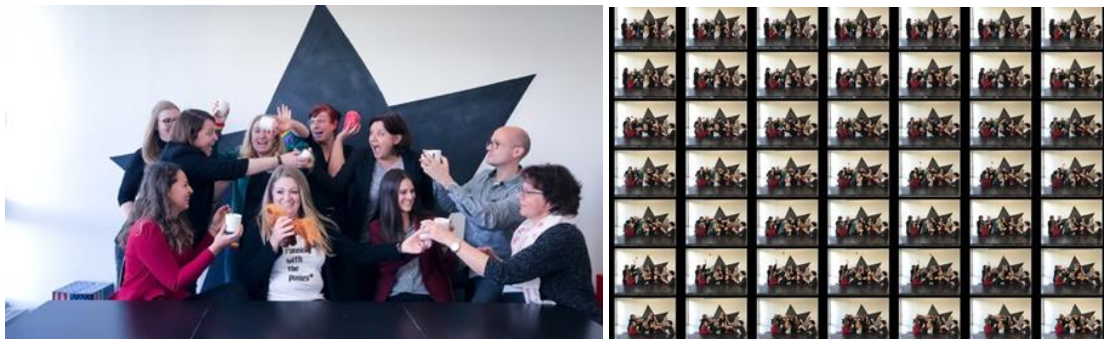
#### Für Samsung-Geräte

- Aktivieren Sie die Serienaufnahme, indem Sie den Auslöser nach unten ziehen oder die seitlichen Lautstärketasten verwenden.

Nach der Aufnahme können Sie direkt das Serienaufnahme-Symbol antippen, um die besten Bilder auszuwählen und die übrigen zu löschen. Alternativ finden Sie Serienbilder im Album „Serie“ bei iPhones oder mit einem Serien-Symbol in der Galerie bei Samsung-Geräten.

Abbildung 15

Gruppenaufnahmen im Serienmodus



### 3.5.4 Makrofotografie, Produkte, Materialien und anderes

Makrofotografie mit dem Smartphone ermöglicht es Ihnen, winzige Details und Strukturen eindrucksvoll festzuhalten. Mit den richtigen Einstellungen und Techniken können Sie beeindruckende Nahaufnahmen von Produkten, Materialien, Texturen oder kleinen Objekten erstellen, die in sozialen Medien viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen und ideal für Social-Media-Marketing sind.

#### Für iPhone 13 Pro Max

- Öffnen Sie die Einstellungen auf Ihrem iPhone.

- Wählen Sie den Makro-Modus ganz unten in den Kameraeinstellungen aus, um die Makro-Steuerung zu aktivieren.
- Nähern Sie sich Ihrem gewünschten Motiv.
- Ein gelber Kreis signalisiert, dass der Makro-Modus aktiviert ist und die Kamera sich auf das Nahobjekt fokussiert.
- Halten Sie die Hände ruhig, um klare und scharfe Aufnahmen zu gewährleisten.
- Nutzen Sie ggf. ein Stativ, um Verwacklungen zu vermeiden und die Bildqualität zu verbessern.

### Für Samsung Galaxy S23

- Öffnen Sie die Kamera-App auf Ihrem Samsung Galaxy S23.
- Tippen Sie auf die zwei übereinanderliegenden Kreise unten links, um die Fokusoptimierung zu aktivieren.
- Gehen Sie so nah wie möglich an Ihr Motiv heran, auch ohne einen speziellen Makro-Modus.
- Die Kamera passt den Fokus automatisch an, um detaillierte Nahaufnahmen zu ermöglichen.
- Halten Sie die Kamera ruhig oder verwenden Sie ein Stativ, um scharfe und detailreiche Aufnahmen zu erzielen.
- Achten Sie auf ausreichende Beleuchtung, um die Details Ihres Motivs hervorzuheben.

Abbildung 16

Makroeinstellungen bei iPhone (links) und Samsung Galaxy (rechts)



Integrierte Makro-Tools sind nicht in allen Kameramodellen verfügbar. Beim iPhone sind sie in der Regel ab dem Modell 13 Pro zu finden, während bei vielen Android-Geräten – etwa bei einigen Samsung-Modellen – diese Funktion schon länger integriert ist. Auch bei

anderen Android-Herstellern variiert die Verfügbarkeit: Manche bieten den Makro-Modus in ihrer Standard-Kamera-App an, andere nicht. Wenn Sie in den Einstellungen keine Option zur Aktivierung des Makro-Modus finden, bedeutet das, dass diese Funktion in Ihrem Modell nicht unterstützt wird.

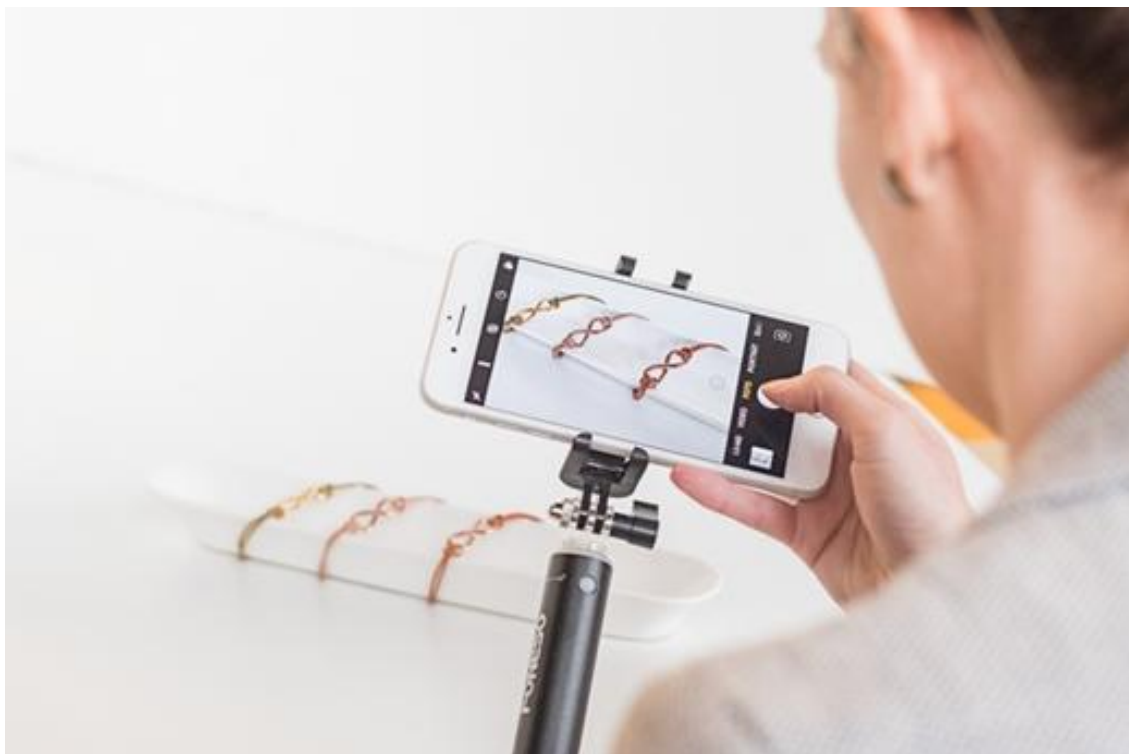
## 4 Zubehör

### Nützliche Helfer für die Praxis

Der Selfiestick ist ein vielseitiges Gadget, das insbesondere für Fotografie-Enthusiasten von großer Bedeutung ist. Er ermöglicht kreative Aufnahmen aus verschiedenen Perspektiven, wie der Frosch- oder Vogelperspektive, und ist ideal für Gruppenfotos, da er das Smartphone stabilisiert und unscharfe Bilder reduziert. Bei Großveranstaltungen, wie Konzerten, erlaubt er Aufnahmen über die Köpfe der Menge hinweg. Zudem ist der Selfiestick ein praktisches Zubehör für Event- und Reportage-Fotografie. Empfehlenswert sind Modelle mit Stativfuß und abnehmbarer Bluetooth-Fernbedienung, da sie zusätzlichen Komfort und Stabilität bieten. Marken wie Atumtek bieten verschiedene Modelle in unterschiedlichen Größen an.

Abbildung 17

Der Selfiestick gibt mehr Stabilität



## 5 Bildbearbeitung

### Foto-Apps für die Bildnachbearbeitung

Die Bildbearbeitung am Smartphone ist heute sinnvoller denn je. Moderne Smartphone-Modelle liefern zwar eine beeindruckende Bildqualität, sodass viele Aufnahmen bereits perfekt sind. Dennoch gibt es Situationen, in denen eine Nachbearbeitung den Unterschied ausmachen kann. Ebenso ermöglichen die Bildbearbeitungs-Apps die Korrektur von Linienführungen, die Anpassung der Perspektive und das Entfernen störender Elemente. Für die Bildbearbeitung auf dem Smartphone stehen zahlreiche gute Apps zur Verfügung. Zwei empfehlenswerte Optionen sind Snapseed und Adobe Lightroom.

#### **Snapseed**

Snapseed ist eine kostenlose App, die eine Vielzahl an leistungsstarken Werkzeugen bietet. Sie ist benutzerfreundlich und eignet sich hervorragend für schnelle Anpassungen sowie kreative Bearbeitungen. Mit Funktionen wie selektiver Anpassung, Pinselwerkzeugen und einer breiten Palette an Filtern können Sie Ihre Fotos mühelos optimieren.

#### **Adobe Lightroom**

Adobe Lightroom hingegen ist ideal für Nutzer, die bereits im Adobe-System arbeiten. Die App bietet professionelle Werkzeuge zur Feinabstimmung von Belichtung, Farben und Details. Zudem ermöglicht Lightroom eine nahtlose Synchronisation zwischen Smartphone und Desktop, sodass Sie Ihre Bearbeitungen flexibel fortsetzen können. Für volle Funktionalität steht ein Creative Cloud-Abonnement zur Verfügung, das zusätzlichen Zugang zu Adobe Photoshop Express und weiteren Adobe-Diensten bietet.

Beide Apps werden kontinuierlich weiterentwickelt und bieten regelmäßig neue Features, die Ihre Fotografie auf das nächste Level heben. Ob Sie nun schnelle Verbesserungen vornehmen oder tiefgehende kreative Projekte umsetzen möchten – mit Snapseed und Adobe Lightroom haben Sie leistungsstarke Werkzeuge stets griffbereit auf Ihrem Smartphone.

Beide Apps stehen sowohl für iOS als auch für Android zur Verfügung. Snapseed ist kostenlos, während Adobe Lightroom ein Adobe-Konto benötigt – allerdings kann Lightroom bis zu einem gewissen Umfang auch kostenlos verwendet werden.

## 6 Bilder in Social Media

### Wichtige Leitplanken für den Einsatz von Fotos

#### 6.1 Bildgröße und Auflösung

Beim Teilen von Fotos in sozialen Medien spielt die Qualität und Präsentation Ihrer Bilder eine entscheidende Rolle für die Reichweite und das Engagement.

Da die Größen und Formate sich regelmäßig ändern, ist es sinnvoll sich direkt bei den jeweiligen Plattformen zu erkundigen welche Größen gerade aktuell sind. Instagram zum Beispiel bevorzugte bisher das Quadrat-Format was sich seit 2025 geändert hat.

Achten Sie in jedem Fall darauf, dass Ihre Bilder eine hohe Auflösung haben, um auf verschiedenen Geräten scharf und klar zu erscheinen. Vermeiden Sie aber große Dateigrößen, sie verlängern die Ladezeiten.

#### Tipp

---

Unter diesem Link finden Sie jederzeit die aktuellen, optimalen Bildgrößen für Ihre Social-Media-Tools: <https://allfacebook.de/content/bildgroessen-social-media-plattformen>

---

#### 6.2 Dateiformate

Auch die Wahl des richtigen Dateiformats beeinflusst die Bildqualität und die Ladezeit:

- JPEG: Ideal für Fotos mit vielen Farben und feinen Details. Bietet eine gute Balance zwischen Qualität und Dateigröße.
- PNG: Geeignet für Grafiken, Logos und Bilder mit transparentem Hintergrund. PNG-Dateien sind in der Regel größer als JPEGs.
- WebP: Ein modernes Format, das sowohl verlustbehaftete als auch verlustfreie Kompression unterstützt. Bietet im Vergleich zu JPEG und PNG eine kleinere Dateigröße, bei ähnlicher Qualität.

Verwenden Sie JPEG für Fotos und PNG für Grafiken oder wenn Transparenz erforderlich ist. Prüfen Sie, ob die Plattform WebP unterstützt, um von kleineren Dateigrößen zu profitieren.

### 6.3 Gestaltungstipps

Beachten Sie die unter Punkt 4 aufgeführten Gestaltungstipps, um die Aufmerksamkeit Ihrer Nutzer zu steigern. Wenn Sie mit Texten und Grafiken arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Text gut lesbar ist. Da die meisten Nutzer ihre mobilen Geräte zum Lesen verwenden, ist eine ansprechende Darstellung auf Smartphones essenziell. Verwenden Sie kontrastreiche Farben und klare Schriftarten, um die Lesbarkeit und visuelle Wirkung Ihrer Inhalte zu maximieren.

### 6.4 Rechte

Die Bilderflut in den sozialen Medien ist enorm und äußerst schnelllebig. Wer denkt, dass man schnell mal ein im Internet gefundenes Bild posten könne, der bewegt sich rechtlich auf sehr dünnem Eis. Daher sollten Sie grundsätzlich nur auf Bilder zurückgreifen, über deren Rechte Sie auch verfügen, also entweder auf solche, die Sie selbst aufgenommen haben oder deren Rechte Sie vom jeweiligen Fotografen übertragen bekommen haben. Mit dem Posten eines Bildes sichern sich die meisten Plattformen nicht nur das Nutzungsrecht, sondern auch das Recht, das Bild an Dritte weiterverkaufen zu dürfen. Tut man dies mit einem Bild, welches einem nicht gehört, macht man sich nicht nur einmalig mit der Verletzung des Urheberrechtes strafbar – je nachdem, wie oft das Bild geteilt durch die Plattform für andere Zwecke eingesetzt wurde, wird der Straftatbestand mehrfach verwirklicht.

Bei einer Veröffentlichung von Fotos ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen und einzuhalten. Durch Beachtung der folgenden Punkte können Sie Ihre Fotos rechtssicher und verantwortungsvoll in sozialen Medien und anderen Plattformen nutzen.

- Urheberrechte prüfen
- Einwilligungen von abgebildeten Personen einholen.
- Marken- und Urheberrechte Dritter beachten.
- Rechtlich geschützte Inhalte vermeiden oder genehmigen lassen.
- Kommerzielle Nutzung klar kennzeichnen.
- Im Zweifel rechtlichen Rat einholen.

#### Tipp

---

Weitere Informationen zu Urheberrechten finden Sie auch in unserem Leitfaden „Häufig gestellte Rechtsfragen zu Social Media“. Den Leitfaden können Sie hier herunterladen: [www.vbw-bayern.de/SoMeRecht](http://www.vbw-bayern.de/SoMeRecht)

Mehr Details zum Thema „Bildrechte im Internet“ finden Sie unter folgendem Link: <https://allfacebook.de/policy/bildrechte-im-internet-ein-grundkurs>

---

## 6.5 Archiv und Recycling

Eine effektive Archivierung und das Recycling von Fotografien sind essenziell, um Ihre Social-Media-Präsenz konsistent und nachhaltig zu gestalten. Durch eine gut organisierte Fotoarchivierung und clevere Wiederverwendung können Sie Zeit sparen, Ihre Inhalte vielfältig gestalten und die Lebensdauer Ihrer Fotos maximieren. Hier sind einige wertvolle Tipps, wie Sie Ihre Fotografien optimal archivieren und recyceln können:

- Organisieren Sie Ihre Fotos in klar definierten Ordnern nach Themen, Ereignissen, Jahreszeiten oder Projekten. Zum Beispiel: „Reisen 2024“, „Produktfotos“, „Events“.
- Ergänzen Sie die Ordnerstruktur mit Datum und Ort, um die Suche nach spezifischen Bildern zu erleichtern.
- Verwenden Sie beschreibende und konsistente Dateinamen, die den Inhalt des Fotos widerspiegeln, z.B. „Sommerurlaub\_Berlin\_2024-06-15.jpg“.
- Bei mehreren Bearbeitungsschritten können Sie Versionen nummerieren, z.B. „Produkt\_X\_Roh.jpg“, „Produkt\_X\_Bearbeitet.jpg“.
- Überarbeiten Sie ältere Fotos mit neuen Bearbeitungen oder Filtern, um ihnen einen frischen Look zu verleihen.
- Ergänzen Sie Fotos mit neuen Grafiken, Texten oder Overlays, um sie an aktuelle Designtrends anzupassen.

## 7 Exkurs: Hilfreiche Tipps aus der Praxis

### Empfehlungen aus der Praxis

#### 7.1 Praxistipps für die Veranstaltungsfotografie

Die Veranstaltungsfotografie erfordert neben technischem Wissen vor allem eine gute Vorbereitung und Planung. Mit dieser Checkliste erhalten Sie eine kompakte Übersicht, wie Sie sich auf eine Veranstaltung vorbereiten und vor Ort schöne Momente einfangen können.

- **Perspektiven erkunden:** Experimentieren Sie mit Frosch-, Vogel- oder Normalperspektive, um abwechslungsreiche Blickwinkel zu schaffen.
- **Objektivwahl:** Wählen Sie je nach Situation das passende Objektiv – Ultraweitwinkel für weite Aufnahmen, Weitwinkel für Gruppenszenen oder Tele für Detailaufnahmen aus der Ferne.
- **Aufnahmemodus:** Nutzen Sie den Foto- oder Porträtmodus, um gezielt Nahaufnahmen oder stimmungsvolle Szenen einzufangen.
- **Licht anpassen:** Stellen Sie Belichtung manuell ein – ergänzen Sie gegebenenfalls mit externen Lichtquellen, um auch in dunklen Situationen optimale Ergebnisse zu erzielen.
- **Fokus und Schärfe:** Legen Sie die Schärfe mit Fingertipp fest, damit Ihr Hauptmotiv klar im Blickpunkt steht.
- **Natürliches Sehen:** Versuchen Sie, das Seherlebnis Ihres Auges nachzubilden – so wirkt das Bild authentisch und ansprechend.
- **Hintergrund beachten:** Achten Sie auf einen ruhigen, nicht ablenkenden Hintergrund, der Ihr Motiv optimal unterstützt.
- **Komposition:** Nutzen Sie klassische Gestaltungsregeln wie die Drittelregel, um ausgewogene und harmonische Bilder zu gestalten.
- **Timing und Vorbereitung:** Seien Sie gut vorbereitet und reagieren Sie schnell, um spontane, emotionale Momente einzufangen.
- **Interaktion einfangen:** Halten Sie nicht nur statische Szenen fest, sondern auch die Dynamik und den Austausch zwischen den Teilnehmern, um die Stimmung der Veranstaltung authentisch zu dokumentieren.

#### 7.2 Porträtaufnahmen auf Veranstaltungen

Bei solchen Veranstaltungen läuft oft alles schnell und bei Porträtaufnahmen ist es eine Herausforderung, in kürzester Zeit die Person gut einzufangen.

Die folgenden Tipps helfen Ihnen dabei, auch unter Zeitdruck gut Porträtaufnahmen zu erstellen.

- Nutzen Sie den Porträtmodus.
- Achten Sie auf günstiges Licht oder setzen Sie gezielt ein kleines Dauerlicht ein, um das Gesicht optimal auszuleuchten.
- Halten Sie Kontakt mit der Person vor der Kamera und achten Sie auch Haltung, Kleidung und Bildschnitt.
- Wählen Sie wenn möglich einen ruhigen, nicht ablenkenden Hintergrund, der Ihr Motiv unterstützt.
- Bereiten Sie Ihr Equipment im Voraus vor und machen Sie sich mit den Einstellungen vertraut, damit Sie in kürzester Zeit reagieren können.

### 7.3 Das Fotografen-Briefing

Im Fall der Fälle kann die Beauftragung eines externen Fotografen Unterstützung bieten. Ein exaktes Briefing ist hier die halbe Miete. Gerade bei Veranstaltungen, Messen oder Konferenzen ist es wichtig, Wünsche und Vorstellungen vorab zu besprechen. Die folgenden Themen können dabei eine Rolle spielen.

#### Die Veranstaltungsdetails

Klären Sie mit dem Fotografen alle die Eckpunkte der Veranstaltung vorab ab. So können Sie etwaige Missverständnisse vorab aus dem Weg räumen.

- **Titel und Thema:** Geben Sie an, welchen Namen die Veranstaltung trägt und welches übergeordnete Motto sie hat.
- **Datum und Uhrzeit:** Nennen Sie das genaue Datum sowie den zeitlichen Rahmen.
- **Ort:** Teilen Sie den Veranstaltungsort mit (z. B. Konferenzsaal, Outdoor-Location).
- **Art der Veranstaltung:** Handelt es sich um eine Konferenz, Messe, Firmenfeier oder ein Sportevent? Diese Angabe hilft bei der Vorbereitung auf besondere Anforderungen.

#### Ziel und gewünschter Stil

- **Zielsetzung der Fotos:** Sollen vor allem Highlights dokumentiert werden oder lebendige Stimmungsbilder für Social Media und Presse entstehen?
- **Stilvorgaben:** Erwarten Sie lebendige Momentaufnahmen mit Fokus auf Interaktion und Emotionen, oder eher klassische, formelle Porträts?
- **Corporate Identity:** Müssen bestimmte Markenfarben, Logos oder Gestaltungsrichtlinien berücksichtigt werden (z. B. dezentes Branding im Hintergrund)?

#### Geplanter Ablauf und Schlüsselmomente

- **Exakter Zeitplan:** Geben Sie an, was wann stattfindet (z. B. Eröffnung, Vorträge, Workshops, Pausen). So kann der Fotograf rechtzeitig vor Ort sein.
- **Besondere Programmpunkte:** Nennen Sie die Highlights wie Ehrungen, Gruppenfotos, Showacts oder besondere prominente Redner
- **Wichtige Personen:** Wer sollte unbedingt fotografiert werden (z. B. Vorstandsmitglieder, Ehrengäste, Referenten)?

## Allgemeine Motivliste

Auch wenn ein professioneller Fotograf meist genau weiß, welche Motive relevant sind, ist eine Checkliste sehr hilfreich.

- **Gesamtansichten:** Überblicksfotos der Location, der Bühne und des Publikums
- **Stimmung:** Momentaufnahmen von Interaktionen, Gesprächen in den Pausen und beim Netzwerken
- **Vorträge und Aktivitäten:** Redner auf der Bühne, Präsentation, Workshops
- **Gruppenfotos:** Teamfotos oder Bilder mit VIPs oder Referenten zum Abschluss der Veranstaltung
- **Detailaufnahmen:** Dekoration, Branding-Elemente, Giveaways oder Ausstellerstände

## Technische Anforderungen und Equipment

- **Lichtverhältnisse:** Beschreiben Sie, ob die Location viel Tageslicht bietet oder ob sie eher dunkel ist. Geben Sie an, wenn Blitzlicht unerwünscht ist.
- **Erwartungen an die Ausrüstung:** Informieren Sie den Fotografen über besondere Anforderungen, damit er bei Bedarf zusätzliches Equipment mitbringt.

## Nachbearbeitung und Lieferung

- **Bildauswahl:** In der Regel übernimmt der Fotograf eine Vorauswahl. Besprechen Sie, ob Sie anschließend eine größere Auswahl erhalten.
- **Bildbearbeitung:** Welche Korrekturen sollen vorgenommen werden (z. B. Helligkeit, Kontrast oder Farbe)? Soll ein einheitlicher Look geschaffen werden, der sich an Ihr Corporate Design anlehnt?
- **Dateiformat und Auflösung:** Klären Sie, ob Sie Dateien für Web (72 dpi) und/oder Druck (300 dpi) benötigen.
- **Übergabe:** Innerhalb welchen Zeitraums sollen Ihnen die Fotos zur Verfügung gestellt werden? Ist eine kleine Auswahl (z. B. zehn Bilder) für Social Media oder Presse gewünscht, während der Rest später folgt?

## Nutzungsrechte und Datenschutz

- **Nutzungsrechte:** Legen Sie fest, wie und wo die Fotos verwendet werden dürfen (z. B. Social Media, Website, Print, interne Kommunikation).
- **Model Release:** Bei deutlich erkennbaren Gesichtern sollten Sie sicherstellen, dass alle abgebildeten Personen über die Fotoaufnahmen informiert sind und gegebenenfalls eine Freigabe erteilen.
- **Datenschutz:** Weisen Sie sichtbar darauf hin, dass fotografiert wird, und beachten Sie relevante Vorschriften (z. B. DSGVO).

## Ansprechpartner und Kommunikation

- **Zentraler Kontakt:** Nennen Sie eine Person, die bei Fragen im Vorfeld oder am Veranstaltungstag zur Verfügung steht.
- **Vor Ort:** Geben Sie eine Handynummer oder direkten Kontakt an, falls sich kurzfristig etwas ändert.

Mit diesem Briefing sind alle wichtigen Punkte abgedeckt. Es bildet eine solide Grundlage für den Fotografen, um sich optimal vorzubereiten.

## 7.4 Bilder bei einer Bildagentur einkaufen

Ähnlich wie bei einem Fotografen-Briefing ist es auch beim Einkauf von Bildern sinnvoll, sich im Vorfeld eine Anforderungsliste zu erstellen. Die wichtigsten Punkte, die dabei zu beachten sind, haben wir hier für Sie zusammengestellt.

### **Bildsprache und Markenidentität**

- Wählen Sie Bilder, die zur visuellen Identität der Marke passen (z. B. Farben, Stil, Stimmung).
- Achten Sie auf eine einheitliche Bildsprache.
- Vermeiden Sie die typischen schon bekannten Stockbilder – authentische, natürliche Motive wirken glaubwürdiger.

### **Corporate Identity (CI)**

- Stimmen Sie Bilder auf das Corporate Design ab (Farben, Filter, Bildstil).
- Falls möglich, verwenden Sie Bilder mit ähnlicher Farbpalette und Lichtstimmung.
- Achten Sie darauf, dass Bildsprache und Werte des Unternehmens übereinstimmen.

### **Relevanz und Storytelling**

- Bilder sollten die Botschaft der Kampagne unterstützen und nicht beliebig gewählt werden.
- Nutzen Sie Bilder, die Emotionen wecken und eine Geschichte erzählen.
- Vermeiden Sie klischeehafte Stockfotos, die künstlich wirken.

### **Konsistenz und Wiedererkennung**

- Verwenden Sie eine einheitliche Bildauswahl über alle Plattformen hinweg
- Nutzen Sie gegebenenfalls eigene Filter oder Bearbeitungen, um Stockbilder individuell anzupassen.
- Achten Sie auf eine durchgängige Gestaltungslinie, damit die Bildsprache im Feed harmonisch wirkt.

## Tipps

---

Falls Stockbilder nicht zur Marke passen, kann es sinnvoll sein, eigene Fotos zu erstellen oder KI-gestützte Bildgeneratoren für maßgeschneiderte Inhalte zu nutzen.

Rechtliche Informationen zur Nutzung von Material aus Bilddatenbanken und Einsatz von KI-generierten Inhalten finden Sie auch in unserem Leitfaden „Häufig gestellte Rechtsfragen zu Social Media“. Den Leitfaden können Sie hier herunterladen: [www.vbw-bayern.de/SoMeRecht](http://www.vbw-bayern.de/SoMeRecht)

---

## Abbildungsverzeichnis

---

|              |                                                                       |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Abbildung 1  | Bilder lesen lernen                                                   |
| Abbildung 2  | Der Goldene Schnitt                                                   |
| Abbildung 3  | Frosch- vs. Vogelperspektive                                          |
| Abbildung 4  | Linien lenken das Auge im Bild                                        |
| Abbildung 5  | Formen und Strukturen an Gebäude                                      |
| Abbildung 6  | Farbkontraste setzen gezielte Akzente und rücken Motive in den Fokus  |
| Abbildung 7  | Die verschiedenen Bildformate im direkten Vergleich                   |
| Abbildung 8  | Vergleich der Objektive des iPhone 14 Pro Max: 0,5, 1 und 3           |
| Abbildung 9  | Die Spotmessung durch Fingertipp ermöglicht die gewünschte Belichtung |
| Abbildung 10 | Nachtmodus: Einstellungen bei iPhone und Samsung Galaxy               |
| Abbildung 11 | Gezielter Einsatz von Tiefenschärfe                                   |
| Abbildung 12 | Porträtmodus im iPhone (links) und im Samsung Galaxy (rechts)         |
| Abbildung 13 | Panoramaaufnahmen bei der Eventfotografie                             |
| Abbildung 14 | Die Langzeitbelichtung ist ein schöner Effekt bei der Eventfotografie |
| Abbildung 15 | Gruppenaufnahmen im Serienmodus                                       |
| Abbildung 16 | MakroEinstellungen bei iPhone und Samsung Galaxy                      |
| Abbildung 17 | Der Selfiestick gibt mehr Stabilität                                  |

## Ansprechpartner/Impressum

---

### Stefanie Zormaier

Abteilung Operations, Marketing, IKT

Telefon 089-551 78-274  
[stefanie.zormaier@vbw-bayern.de](mailto:stefanie.zormaier@vbw-bayern.de)

### Melanie Tropp

Abteilung Operations, Marketing, IKT

Telefon 089-551 78-187  
[melanie.tropp@vbw-bayern.de](mailto:melanie.tropp@vbw-bayern.de)

## Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

## Herausgeber

### **vbw**

Vereinigung der Bayerischen  
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5  
80333 München

[www.vbw-bayern.de](http://www.vbw-bayern.de)

## Weitere Beteiligte

Simone Naumann  
Photography AS

[www.die-smartphotoschule.de](http://www.die-smartphotoschule.de)

[simone.naumann@die-smartphotoschule.de](mailto:simone.naumann@die-smartphotoschule.de)